

Pressemitteilung

24. Juli 2026

Ergebnisse der Umfrage der EZB vom Juni 2026 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SESFOD)

- Insgesamt meldeten die Befragten das zweite Quartal in Folge per saldo eine leichte Lockerung der Kreditbedingungen für alle Arten von Gegenparteien.
- Vor dem Hintergrund einer steigenden Nachfrage nach besicherten Finanzierungen kam es bei allen Arten von Sicherheiten zu Neubewertungen durch die Händler, vor allem bei Aktien.
- Die nichtpreislichen Kreditbedingungen blieben bei allen Arten von Gegenparteien, besicherten Finanzierungsgeschäften und nicht zentral geclearten OTC-Derivaten unverändert.

Die Umfrage vom Juni 2026 erstreckte sich auf den Zeitraum von März bis Mai 2026, in der die Marktvolatilität erhöht war. Der sich verschärfende Konflikt im Nahen Osten löste einen Ölangebotsschock aus, der die Rohstoffpreise stark ansteigen ließ. Dies wirkte sich im März nachteilig auf die Risikoneigung aus, wonach sich die Märkte im April und Mai kräftig erholten. Im Berichtszeitraum erhöhten sich die marktpliziten Leitzinserwartungen deutlich. Vor diesem Hintergrund erwiesen sich die Kreditbedingungen als weitgehend widerstandsfähig. Den Umfrageteilnehmern zufolge wurden die Kreditbedingungen insgesamt das zweite Quartal in Folge für alle Arten von Gegenparteien leicht gelockert. Ausschlaggebend für die Lockerung waren ausschließlich die preislichen Konditionen, während die nichtpreislichen Konditionen weitgehend unverändert blieben. Mit Blick auf die Zukunft rechneten die Befragten damit, dass die Kreditbedingungen von Juni bis August 2026 im Großen und Ganzen konstant bleiben werden. Unter dem Strich ging nur ein sehr geringer Prozentsatz davon aus, dass die preislichen Konditionen für Banken und Händler etwas verschärft werden (siehe Abbildung 1).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

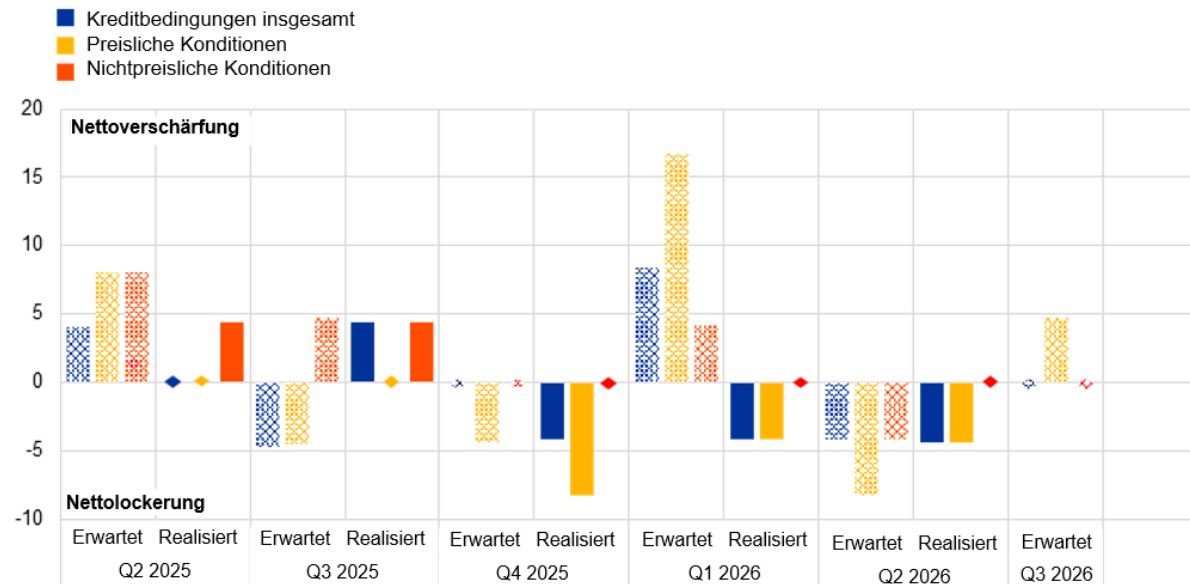
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Abbildung 1

Erwartete und realisierte vierteljährliche Veränderung der Kreditbedingungen insgesamt sowie der preislichen und nichtpreislichen Konditionen für Gegenparteien über alle Transaktionsarten hinweg

(Nettoanteil der Befragten)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Nettoanteil ist die Differenz zwischen dem Anteil der Befragten, die mit „leicht verschärft“ oder „deutlich verschärft“ antworteten, und dem Anteil der Befragten, die „etwas gelockert“ oder „deutlich gelockert“ angaben.

An den Märkten für wertpapierbesicherte Finanzierungen stiegen die Finanzierungssätze/-aufschläge über alle Arten von Sicherheiten hinweg. Deutliche Zuwächse wurden bei Asset-Backed Securities (von per saldo 31 % der Befragten), hochverzinslichen Unternehmensanleihen und inländischen Staatsanleihen (von per saldo jeweils 29 % der Befragten) verzeichnet (siehe Abbildung 2).

Gleichzeitig erhöhte sich die Nachfrage nach Finanzierungen bei fast allen Arten von Sicherheiten. Dies war insbesondere bei Geschäften mit Aktien als Sicherheiten (per saldo 33 % der Befragten) der Fall, wo sich die Sicherheitenwerte deutlich erholten. Die Händler reagierten darauf, indem sie die Höchstbeträge und -laufzeiten für verfügbare Finanzierungen mit verschiedenen Arten von Anleihen als Sicherheiten verringerten. Dagegen erhöhten sie die Verfügbarkeit von aktienbesicherten Finanzierungen. Die Liquiditätsbedingungen und die Funktionsfähigkeit der Sicherheitenmärkte verschlechterten sich leicht bei Aktien, hochverzinslichen Unternehmensanleihen und erstklassigen Anleihen finanzieller Kapitalgesellschaften. Gleichzeitig nahm die Anzahl der Bewertungsstreitigkeiten bei allen Arten von Sicherheiten zu, was auf eine schwierigere Marktdynamik hindeutet.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

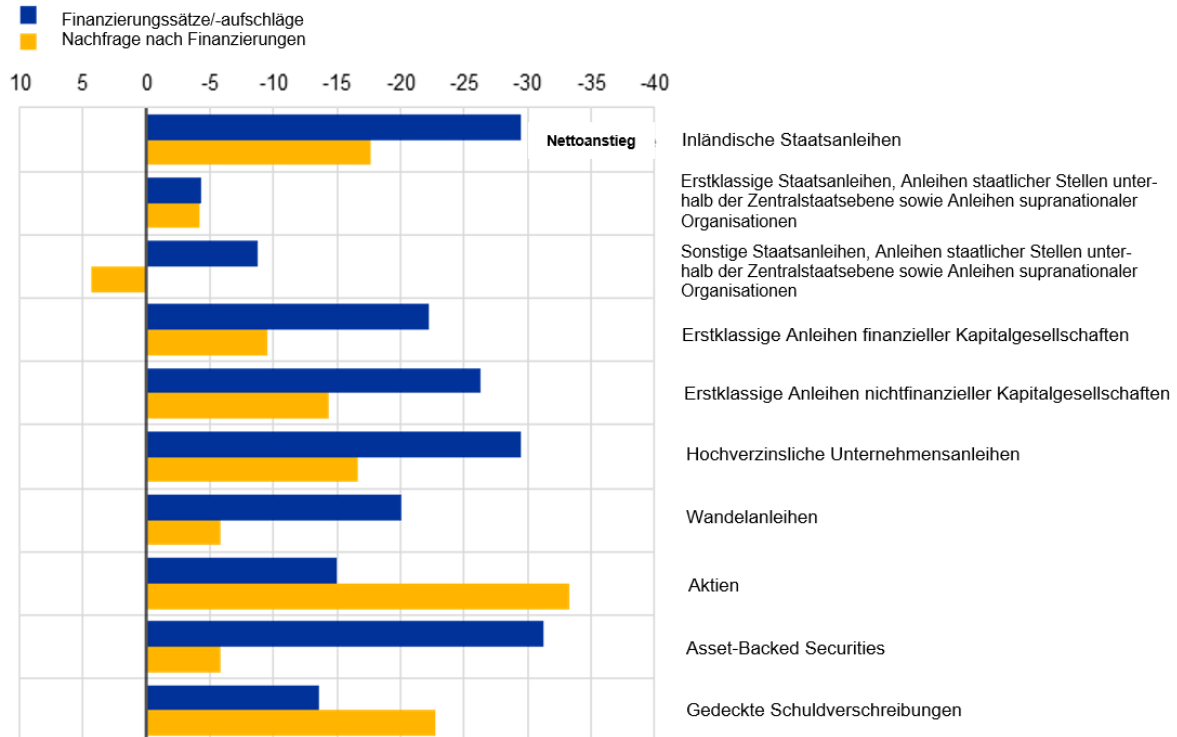
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Abbildung 2

Veränderung der Finanzierungssätze und der Finanzierungsnachfrage nach Art der Sicherheiten (Q2 2026)

(Nettoanteil der Befragten)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Der Nettoanteil ist die Differenz zwischen dem Anteil der Befragten, die mit „leicht verschärft“ oder „deutlich verschärft“ antworteten, und dem Anteil der Befragten, die „etwas gelockert“ oder „deutlich gelockert“ angaben.

Vor dem Hintergrund der erhöhten Marktvolatilität gab es auch gewisse Anzeichen von Friktionen an den Märkten für nicht zentral geclearte OTC-Derivate. Die Anforderungen für Einschusszahlungen erhöhten sich bei den meisten Arten von Derivaten – insbesondere bei Zinsderivaten – geringfügig, wodurch sich die im Vorquartal verzeichneten leichten Rückgänge wieder umkehrten. Bei Devisen-, Aktien- und Rohstoffderivaten verschlechterten sich die Liquiditäts- und Handelsbedingungen leicht. Die Anzahl der Bewertungsstreitigkeiten nahm bei verschiedenen Arten von Derivaten zu, insbesondere bei Aktienderivaten, während sich die Dauer und Persistenz dieser Streitigkeiten kaum veränderten. Der maximale Forderungswert (Exposure) stieg bei Zins-, Kredit- und Aktienderivaten geringfügig an.

Die vollständigen Umfrageergebnisse – einschließlich detaillierter Aufschlüsselungen nach Art der Gegenpartei, Art der Sicherheit und Derivatetyp sowie Vergleichen mit früheren Umfragerunden – sind im zusammenfassenden Bericht dargestellt.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Übersetzung: Deutsche Bundesbank

Die [Umfrageergebnisse vom Juni 2026](#), die zugrunde liegenden [detaillierten Datenreihen](#) und die [SESFOD-Leitlinien](#) sind zusammen mit allen anderen [SESFOD-Publikationen](#) auf der EZB-Website abrufbar.

Die Daten früherer SESFOD-Umfragen stehen im [Data Portal der EZB](#) zur Verfügung. Das Portal erleichtert den Zugriff, den Abruf und die Visualisierung der Daten.

Die SESFOD-Umfrage wird viermal jährlich durchgeführt und erfasst Änderungen der Kreditbedingungen in dreimonatigen Referenzzeiträumen, die im Februar, Mai, August und November enden. Für die Umfrage vom Juni 2026 wurden qualitative Angaben zu den Veränderungen im Zeitraum von März bis Mai 2026 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 26 Großbanken, von denen 14 im Euroraum ansässig sind und 12 ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

Kontakt für Medienanfragen: [Esther Tejedor](#) (Tel.: +49 172 5171280)